



<https://biz.li/6056>

EIN OFFENES OHR IN SCHWEREN ZEITEN: DAS NEUE KRIESE-TELEFON HILFT

Veröffentlicht am 19.05.2025 um 19:34 von Redaktion Freiburg.NEWS

Der Regionale Krisendienst für die Stadt und den Landkreis ist an Wochenenden und Feiertagen abends

Samstagabend, in der Leitung der Nummer 0761 8888 langjährigen Beziehung, dass sie seitdem kaum schläft Gedanken und sie hat niemanden, mit dem sie sprechen mit der Betroffenen erste stabilisierende Schritte. Die erhält

Eine andere Anruferin berichtet von erdrückendem beruflich zur Last fallen. Seit Tagen schläft sie kaum. Jetzt kommen Minuten gelingt es der ehrenamtlichen Kraft des Kris Suizidgedanken aufbaut. Sie ist schließlich einverstanden, einer Beratungsstelle aufzunehmen.



Das Krisentelefon, an das sich die beiden Frauen gewandt haben, gibt es seit April. Auch abends und am Wochenende steht der Regionale Krisendienst der Stadt und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald damit Menschen in psychosozialen Krisen bei. Unter der Nummer 0761 8888 3533 erhalten sie und ihre Angehörige Unterstützung. Auf einer Pressekonferenz heute Vormittag zog Boris Gourdiol vom städtischen Amt für Soziales eine erste Zwischenbilanz: "Das Krisentelefon wird gut angenommen. Das Personal im Ehren- und Hauptamt nimmt die Menschen ernst, die Gespräche sind niederschwellig, vertraulich und anonym. Angesichts der vielschichtigen Krisen, mit denen die Menschen zu kämpfen haben, brauchen wir solche Angebote."

Thorsten Culmsee, Sozialdezernent des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, ergänzte: "Beim regionalen Krisentelefon rufen Menschen aus ganz verschiedenen Lebenslagen mit den unterschiedlichsten Problemen an. Es ist sehr sinnvoll, dass wir hier die Kräfte bündeln und ein gemeinsames Angebot für Stadt- und Landkreis geschaffen haben."

Das Gesprächsangebot am Telefon haben in den ersten Wochen rund 50 Menschen diverser Geschlechter und Altersgruppen wahrgenommen. Die Situationen, in denen sie sich befanden, reichten von Panikattacken über Sorge vor einem Rückfall in die Alkoholabhängigkeit bis zu konkreten Suizidgedanken. Auch Streit innerhalb der eigenen Familie oder Konflikte mit psychisch erkrankten Angehörigen beschäftigten manche. Gerade am Wochenende, wenn der Tagesablauf bei vielen weniger strukturiert ist, brechen solche Konflikte häufig aus. Umso wichtiger, dass das Team des Krisentelefon auch dann erreichbar ist.

Am anderen Ende der Leitung versuchen die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen des Regionalen Krisendiensts, den Anrufenden einfühlsam zuzuhören, ihre Sorgen ernst zu nehmen und, wenn möglich, konkrete nächste Schritte zu entwickeln. Dazu zählt zum Beispiel, mit den Anrufenden die nächsten Stunden oder Tage gedanklich zu strukturieren und ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Aber auch den Kontakt zu einer Beratungsstelle können die Krisentelefonist*innen vermitteln.

Der Psychosoziale Krisendienst wurde in Kooperation mit den Gemeindepsychiatrischen Verbänden der Stadt Freiburg und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald auf den Weg gebracht. Nach jahrelanger Vorbereitungsphase gründeten die in

der Sozialpsychiatrie erfahrenen Trägervereine ASK! e.V., FHG e.V. und START e.V. die Regio-Krisendienst gGmbH. Für Stadt und Landkreis ist es ein wichtiger Meilenstein, dass man nun zu den wenigen Regionen in Baden-Württemberg zählt, die solch ein Krisentelefon anbieten. Getragen wird es durch Zuschüsse der Stadt und des Landkreises, der Aktion Mensch und Einrichtungen der beiden Gemeindepsychiatrischen Verbände.